

# Die Erde ist des Herrn

KANTATE FÜR DEN ADVENT  
UND ANDERE ZEITEN

für Solo-Tenor, Chor (SATB),  
Orchester und Band

Text: Christian Kollmar  
Musik: André Engelbrecht

**Partitur**



EDITION 4324

## **Besetzung:**

Tenor-Solo  
Chor (SATB)

Flöte  
Altsaxophon  
Oboe  
Fagott

Trompete

Violine 1  
Violine 2  
Viola  
Violoncello  
Kontrabass

Piano

Gitarre  
E-Bass

Drums  
Pauken

Percussion: Tabla oder Congas, Triangel, Effekt tickende Uhr (z.B. Woodblock), Schellenkranz

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung  
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden  
Stellen der GEMA mitzuteilen.**

*Copyright 2023 by Strube Verlag GmbH, München*

Umschlag: Petra Jerčič, München  
([www.petra-jercic.de](http://www.petra-jercic.de))

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**[www.strube.de](http://www.strube.de)  
[info@strube.de](mailto:info@strube.de)**

## Werkbeschreibung (Inhalt, Konzeption, Stilistik)

Die Kantate ist benannt nach dem Beginn des biblischen Psalms, der für die Adventszeit bekannt ist (Psalm 24). Weckt dieser Psalm mit seinem Bild vom „König der Ehre“ traditionell vorweihnachtliche Assoziationen von Glanz und Herrlichkeit („Machet die Tore weit“), entfaltet die Kantate zugleich den ideologiekritischen Kern des Psalms: „Die Erde ist des Herrn“.

Inhaltlich wird dieser Hauptgedanke in der Kantate aufgefächert: Was heißt es, dass „die Erde des Herrn“ ist und Menschen nicht die „Herren der Welt“ sind? Es geht um freie Selbstbegrenzung und ihr heilsames Potential, das sich im Umgang miteinander (Konfliktfähigkeit und Toleranz) ebenso zeigt wie im Umgang mit der Schöpfung (Bewahrung der Mitwelt).

Konzeptionell spannt das Werk einen Bogen von 16 Nummern, in denen sich die Hauptaussage spannungsreich entfaltet. Dies geschieht im Dialog von klassischen christlichen Glaubensaussagen mit heutigen Erfahrungen und Deutungen. Zitate und Paraphrasierungen aus Bibel und Texten Martin Luthers werden durch Infragestellungen und Aktualisierungen flankiert und kontrastiert.

Stilistisch changiert die Kantate zwischen strophischen Elementen und freien Texten, die vom Solisten/Sprecher und dem Chor vorgetragen werden.

Die Musik spiegelt mit Elementen aus Jazz, Rock, barocken und zeitgenössischen Klängen sowie Melodieformen aus Klezmer und südosteuropäischer Folklore die emotionale Bandbreite der Texte wider.

Mit ängstlich machenden Dissonanzen wird einerseits die Erschrockenheit über die vom Menschen geschundene Erde beschrieben; „majestätisch funky“, unter Verwendung des Liedmotivs „Machet die Tore weit“ von Andreas Hammerschmidt, andererseits das hoffnungsfrohe Warten auf den König und das Staunen über seine wunderbare Schöpfung.

Am Anfang und immer wiederkehrend erklingt wie ein Signal eine von der Trompete gespielte Quinte, ein einfaches und klares Intervall für eine einfache und klare Botschaft: Die Erde ist des Herrn!, das am Schluss mit dem Wiederaufgreifen und Verknüpfen von und mit Hammerschmidts Melodie den Kreis zurück zu Psalm 24 schließt.

Die Noten der Bandinstrumente Saxofon, Piano, Gitarre, Bass und Drums dienen an den Stellen mit Akkordsymbolen nur als Empfehlung und können im stilistischen und harmonischen Rahmen verändert werden.

Die Gesamtdauer beträgt 54 Minuten. Da der Text nicht auf einer stringenten Handlung basiert, ist die Kantate auch in Auszügen aufführbar.

Herzlicher Dank allen beteiligten Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Prof. Stephan Lennig für die sehr gelungene Uraufführung in der Dresdner Lukaskirche sowie dem Strube Verlag München.

*Christian Kollmar / André Engelbrecht – Oktober 2022*

## Schlagzeug- und Percussion-Notation

Drums

BD Snare Snare (Rim) LT MT HT HiHat HiHat (Fuß) RC CC

Percussion

Tabla oder Congas Triangel offen Triangel gedämpft Woodblock Effekt tickende Uhr Schellenkranz

# Inhalt

## I – Ankunft

1. Psalm .....	4
2. Staunen .....	23
3. Drängen .....	31
4. Hoffen .....	35

## II – Sehnsucht

5. Was vor Augen liegt .....	36
6. Ich will mehr .....	45

## III – Was Jesus zeigt

7. Unterbrechen .....	58
8. Vertrauen .....	68

## IV – Die Erde ist des Herrn

9. Von Wohlstand und Glück .....	90
10. Warum? .....	99
11. Wir brauchen Mut .....	114

## V – Zukunft

12. Gebet .....	123
13. Was kommt auf uns zu? .....	131
14. Wie ein Kind .....	137
15. Worauf warten wir? .....	140
16. Auf dem Weg .....	143

## Kurz-Vitae

### CHRISTIAN KOLLMAR

- geboren 1971
- kirchenmusikalische Ausbildung (Kirchenmusik C), Theologiestudium und Vikariat (bis 2001),
- Religionslehrer am St. Benno-Gymnasium Dresden (bis 2009)
- Dozent für Theologie, Hymnologie und Liturgik an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden
- Landesposaunenpfarrer der Sächsischen Posaunenmission
- Bislang entstanden etliche Liedtexte für den gottesdienstlichen Gebrauch sowie zwei Libretti (Adventskantate „Die Erde ist des Herrn“ 2021 und Kindermusical „Emmaus“ 2022)

### ANDRÉ ENGELBRECHT

- geboren 1962
- Studium an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden (Klavier – Jazz/Rock/Pop und Komposition)
- 1993 – 1999 Lehrauftrag im Fach Tonsatz - J/R/P an der Hochschule für Musik Dresden
- seit 1997 Dozent für Populärmusik an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden
- seit 2014 Lehrauftrag im Fach Schulpraktisches Klavierspiel an der Hochschule für Musik Dresden
- seit 1993 Musiklehrer (Klavier, Improvisation, Komposition) an der Musikschule Mittelsachsen
- Pianist
- Arrangeur und Komponist für Chor, Bläser, Orchester und Klavier (z. B. Klavierbuch „Get Up“) und Orgel